

Wanderwege des Naturpark Südeifel im Bitburger Land

Ab der Ortsgemeinde Oberweis (Bitburger Straße) startet der rund 8 km lange Wanderweg Nr. 73, dessen Wegebeschaffenheit zwischen Naturwegen, Asphalt und Schotter wechselt.

An der Bäckerei vorbei folgt man zunächst der Bettinger Straße, bis die Markierung auf eine Treppe verweist, die recht steil auf einen Wiesenweg, vorbei an Feldern, führt. Hier und da lassen die Bäume einen Blick auf den Campingplatz zu. Hat man diese erste Steigung überwunden kann man sich auf einen ebenen Wegabschnitt durch den Wald (Steinhecksberg) freuen. Besonders im Frühjahr sollte man auf dieser Wanderung die Augen offen halten, da wilde Orchideen ihr zu Hause rund um Oberweis gefunden haben.

Einige Meter verlaufen der Wanderweg Nr. 73 und Nr. 75 parallel, bis sich die Wege an einer Lichtung gabeln. Rechts, entlang bewirtschafteter Felder, führt die Nr. 73 entlang des Ollersgraben. Immer wieder zeigen sich Holunder, Schlehe, Haselnüsse, wilder Majoran und Beifuß am Wegesrand. Einen schönen Panoramablick auf Oberweis bietet eine Rast an der ersten Ruhebänk, von insgesamt acht, die sich in der Nähe des Funkturms (Staffelheck/Am Schlingerberg) befindet. Die Wegeführung verweist nach links, vorbei an Feldern, während bei jedem Schritt viele Grashüpfer umherspringen. Auf dem weiteren Weg in die Ortsgemeinde Mülbach verhilft eine Unterführung bei der Querung der B50. In Mülbach angekommen, entlang eines schönen Dorfplatzes mit Rastmöglichkeit, führt der Weg durch die Bachstraße, über den Mülbach, hoch zum wunderschönen Kapellenhof. Dort lohnt ein Besuch der kleinen, gut gepflegten Kapelle, in der man sich in einem Gästebuch verewigen kann. Nun heißt es alle Kräfte sammeln, um den bevorstehenden Anstieg durch ein Waldstück zu meistern. Vorbei an einem Reiterhof verweist die Markierung nach rechts. Während man an bewirtschafteten Feldern vorbei geht, kann der Blick über Mülbach und später Oberweis schweifen, dessen Kirchturm von der Ferne aus gut sichtbar ist. Über Feldwege, vorbei an einigen Kreuzen des „Oberweiser Kreuzwegs“, z.B. am Nischenkreuz um 1550, gelangt man wieder in den Ortskern von Oberweis.